

Sesselgedichte: Thonet: Kindersessel, 1885

*Ein Kind will wahrgenommen sein,
sonst fühlt es sich besonders klein.
Mitunter fängt es an zu toben,
sitzt unsereins am Esstisch oben.*

*Schon damals aber ging die Kunde,
auch Kinder seien Teil der Runde.
Und Thonet ist hier sehr zu loben,
hat sie billig hochgehoben.*



Grafik: Jannis Edelsbacher

Die gesammelten Sesselgedichte sind bereits als Lyrikband mit Illustrationen erschienen.

Er ist beim Autor käuflich zu erwerben: Zur Kontaktaufnahme senden Sie bitte ein Mail an redaktion@verdichtet.at, wir geben die Bestellwünsche gern weiter.

www.verdichtet.at | Kategorie: [möbliert](#) | Inventarnummer: 24055